

AUS DEM VOLKSMUSIKARCHIV

# Die Aschauer Sängerrinnen

*Hupf umi übern Grabn,  
da gehts Almsteigei o.  
Geht net an Weg nach,  
i laf glei zwerch drein,  
ja weil i guat kraxln ko.“*

Die Schöpferin dieses Liedes ist am 14. Juli 1992, also vor zehn Jahren, gestorben. Es war Maria Göser aus Aschau. Bekannt und berühmt wurde sie durch ihren Dreigesang, die „Aschauer Sängerrinnen“, einem der ersten Frauendreigesänge der neu aufkommenden Volksmusikpflege in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts.

Nach dem vom Bayerischen Rundfunk übertragenen „1. Oberbayerischen Volksliederpreissingen“ des Kiem Pauli in Egern 1930 bildete sich in den Jahren bis 1934 dieser Dirndldreigesang. Schon im Sommer 1930 traten Maria Angermaier (1909 bis 1992, verh. Göser) und Anna Wörndl (1910 bis 1974, verh. Leimböck), als Zweigesang beim Heimatabend in Prien und bei anderen Veranstaltungen auf. Sie sangen ihre Lieder in der in Oberbayern überlieferten Zweistimmigkeit.

Nachdem Kiem Pauli zu Beginn der 30er-Jahre nach dem Vorbild des „Schneeberger Liederbüchls“ aus Niederösterreich in Oberbayern den neuen dreistimmigen Liedvortrag angeregt hatte, waren die Aschauer



Die „Aschauer Sängerrinnen“ 1938 vor der Festhalle in Aschau, mit der Laute Maria Göser.

Foto: Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern.

Dirndl aus dem Chiemgau die erste Frauengesangsgruppe in Oberbayern, die dreistimmig sang: Josefa Wörndl (geboren 1914, verh. Hangel) kam als dritte Sängerin dazu. Der Kiem Pauli versorgte die Aschauerinnen mit Liedern aus seiner Sammlung und Bibliothek.

Die „Aschauer Rundfunk-sängerrinnen“ waren schon ab 1935 in ganz Bayern und darüber hinaus bekannt: Rundfunkauftritte, ein Heimatabend bei der Funkausstellung 1935 in Berlin, Gesangsbeiträge in Filmen der 30er-Jahre und Schellackaufnahmen machten sie einem breiten Publikum bekannt. Bei den vom Rundfunk veranstalteten „Aschauer Pfingsttreffen“

der Sänger und Musikanten aus Bayern, Österreich und der Schweiz waren sie als heimische Gruppe jedes Mal vertreten. Mit dem Lied „O du schöne süaße Nachtigall“ sind sie besonders bekannt geworden.

Maria Göser hat aber auch selber Lieder geschrieben, die sie für die verschiedenen Singgelegenheiten brauchen konnten. Meist handelt es sich um jahreszeitliche Lieder für Dreigesang. Ihr volksmusikalisches Wissen und Können hat sie an ihre Kinder und Enkel weitergegeben. Die folgenden beiden Generationen der „Aschauerinnen“ sind dem Singen im Dreigesang treu geblieben.

**Eva Bruckner**